



Erfolgsmodell Sport im Park

110 Angebote an 40 Standorten sorgten für Bewegung und Spaß im Freien /
Sieben Sportkreise machten mit

Mehr als 110 regelmäßig stattfindende Angebote an über 40 Standorten in sieben Sportkreisen: Das ist die stolze Bilanz von „Sport im Park 2024“. Dank der Förderung durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) und den Landessportbund Hessen (lsb h) blieben die Angebote kostenfrei und leicht zugänglich.

„Sport im Park“ brachte erneut den Sport direkt ins regionale Wohnumfeld der Teilnehmer*innen und ermöglichte es, ohne weite Wege aktiv zu werden. In Parks, Grünanlagen und anderen öffentlichen Orten konnten Menschen verschiedenster Fitnesslevel unkompliziert teilnehmen. Das Angebot reichte von Yoga über Gehfußball, Energy Dance und Fitness-Boxen bis hin zu funktionellem Ganzkörpertraining und Aqua-Fitness im Freibad – alles direkt vor der eigenen Haustür.

Sport für alle – niederschwellig und vor Ort

Neben den sportlichen Aspekten bot „Sport im Park“ auch die Chance, öffentliche Orte wie Parks und Seeufer zu lebendigen Treffpunkten zu machen. Die gemeinsamen Aktivitäten stärkten das Miteinander in der Nachbarschaft. Von „Jumping Fitness“ am See bis hin zu „Zumba für Jedermann*frau – fit ins Wochenende“ waren die Veranstaltungen so konzipiert, dass sie nicht nur den Alltag bereicherten, sondern auch die Gemeinschaft förderten. Zudem wurden die Teilnehmenden ausdrücklich dazu ermutigt, ihre Freunde und Nachbarn mitzubringen.

Neben den bereits traditionell vertretenen Sportkreisen Waldeck-Frankenberg, Vogelsberg, Main-Taunus, Offenbach und Fulda-Hünfeld, gesellten sich in diesem Jahr der Hochtaunuskreis und die Bergstraße hinzu.

Zusätzlich zur Unterstützung der Sportkreise konnte die beeindruckende Vielfalt der Sportmöglichkeiten auch in Verbindung und enger Zusammenarbeit mit den Kommunen erreicht werden. Ein passendes Beispiel lieferte der Landkreis Bergstraße, dessen Landrat Christian Engelhardt persönlich an einer der „Sport im Park“-Veranstaltungen teilnahm und so verdeutlichte, wie fest das Projekt bereits in der Region verankert ist.

Potenziale des Vereinssport nutzen

„Sport im Park“ steht exemplarisch für das immense Potenzial des Vereinssports, das durch eine koordinierte Zusammenarbeit mit den Städten und Kommunen ausgeschöpft werden kann. Die Kooperationen fördern nicht nur die Integration von Bewegung in den Alltag der Menschen, sondern stärken auch das soziale Gefüge in den Gemeinden. Dort kann der Vereinssport einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl stärken.

„Vereine haben hier eine Möglichkeit, sich im öffentlichen Raum zu präsentieren und ihre Angebote einer breiteren Zielgruppe vorzustellen. Die Nutzung öffentlicher Flächen eröffnet neue Perspektiven zur Mitgliederwerbung und ermöglicht es, auch jene Menschen anzusprechen, die sonst vielleicht keinen Zugang zu Vereinssport gefunden hätten“, sagt Marco Mattes, Referent für Sport und Gesundheit des Landessportbundes Hessen. Durch diese niederschweligen und örtlich nahen Angebote werden demnach insbesondere die schwer zu erreichenden Zielgruppen der Neulinge und Wiedereinsteiger*innen motiviert, aktiv zu werden. Nicht zuletzt machen diese Nähe und die Zugänglichkeit das Projekt seit 2022 so erfolgreich.

Evi Lindner

O B E N

Spaß an der Bewegung stand im Mittelpunkt der Sportangebote im Sportkreis Bergstraße.

Fotos: SK Bergstraße